

# Jetzt rockt es in Zug wieder am See

**FESTIVAL** Morgen startet das dreitägige Gratis-Open-Air Rock the Docks. Unterhaltung gibt es dabei nicht nur auf den Bühnen.

SAMANTHA TAYLOR  
samantha.taylor@zugerzeitung.ch

Auf der Zuger Siehbachwiese beim Hafen wird derzeit schwer geschuftet. Helfer und Techniker bauen Bühnenteile zusammen, stellen Zelte und Bars auf und verkabeln die Anlagen. Die Wiese wird in diesen Tagen zum Festivalgelände umfunktioniert und damit für das Wochenende vorbereitet. Am Freitagabend startet nämlich beim Zuger Hafen das dreitägige Gratis-Open-Air-Festival Rock the Docks, das vom gleichnamigen Verein organisiert wird. «Wir sind voll im Einsatz und zeitlich auf Kurs», sagt Claudia Weibel, eine der Organisatorinnen. Einsatz leisten bei dieser fünften Ausgabe des Festivals vor

«Ein paar Tropfen und Matsch gehören zu einem Festival.»

CLAUDIA WEIBEL,  
ORGANISATORIN



Laurin Frommenweiler ist einer der freiwilligen Helfer am Rock-the-Docks-Festival.  
Bild Stefan Kaiser

allem Freiwillige im Frondienst. Und das nicht nur bei den Auf- und Abbauarbeiten, sondern während der ganzen Veranstaltung. So stehen pro Abend jeweils der Organisatorin rund 30 bis 40 Personen hinter den Bars und den Bühnen oder halten das Gelände in Schwung. Ganz leicht war es nicht, so viele Helfer für einen Einsatz begeistern zu können: «Es ist jedes Jahr eine Herausforderung, vor allem deshalb, weil wir keine Entlohnung bieten können», weiss Weibel.

## «Nicht nur Lärm»

Für Musikbegeisterte gibt es auch in diesem Jahr Konzerte von Bands aus verschiedensten Sparten und Ländern. Zu hören sein werden sowohl Rock, Punk

und Ska, wie auch Elektronisches, Singer-Songwriter-Sound und Reggae (siehe Kästen oben). «Ein echter Leckerbissen ist die Band Blood Red Shoes aus England», schwärmt Weibel. «Die Truppe ist derzeit enorm angesagt, und es ist ein riesiges Glück, dass wir sie nach Zug holen konnten», freut sich die Organisatorin.

Neben dem Musikalischen hat das Festival auch erstmals sein Rahmenprogramm aufgerüstet. Patrick Leemann von der Jugendanimation Zug (JAZ) hat mit einer Projektgruppe, die aus neun Jugendlichen besteht, sowohl für Samstag wie auch für Sonntag ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt (siehe Kästen unten). Angeboten werden unter anderem ein Graffiti-Workshop, ein

«Open-Grill», bei dem jeder seine eigene Wurst aufs Feuer legen kann, ein Brunch sowie eine Tauschbörse. «Die Jugendlichen waren bei der Erarbeitung des Programms am Drücker», erklärt Leemann, der dieses Projekt im Rahmen seiner Bachelorarbeit umsetzt. «Es ging mir darum, dass wir ein Programm anbieten, bei dem einerseits für jedermann etwas dabei ist, das aber andererseits von Jugendlichen für Jugendliche erarbeitet wurde», führt der Student aus. Dass am Rock the Docks heuer auch neben den Bühnen für Unterhaltung gesorgt ist, freut die Organisatoren. Man hoffe, mit dem Programm nicht nur Jugendliche, sondern auch Familien mit kleineren Kindern abholen zu können.

«Wir wollen den Zugern zeigen, dass wir an diesem Wochenende nicht nur «Lärm» produzieren», sagt Weibel lachend. Das Einzige, was den Organisatoren jetzt noch einen Strich durch die Rechnung machen kann, ist das Wetter. Denn die Prognosen fürs Wochenende sehen nicht allzu rosig aus. Weibel lässt sich davon aber die Vorfreude nicht verderben: «Das Wetter können wir nun mal nicht beeinflussen. Und ein paar Tropfen und etwas Matsch gehören halt auch zu einem Open-Air-Festival.»

## HINWEIS

► Detaillierte Informationen zu den Bands sowie zum Rahmenprogramm gibt es im Internet unter [www.rock-the-docks.ch](http://www.rock-the-docks.ch) ◀

## Konzerte

### Freitag

18.30–19.00 The Real Maynuds  
19.00–19.45 The Petties  
19.45–20.30 Auburn Horses  
20.30–21.30 Dabu Fantastic  
21.30–22.15 Zero Spin  
22.15–23.30 Open Season

### Samstag

15.30–16.00 Bombobombo  
(Workshop Band)  
16.30–17.00 Meylou  
17.00–18.00 Luke Nukem  
18.00–18.45 Öz Ürügülü  
18.45–19.45 I-Fire  
19.45–20.30 me.man.machine.  
20.30–21.30 Sham 69  
21.30–22.15 Monofones  
22.15–23.30 Blood Red Shoes

## Rahmenprogramm

### Samstag

11.00–16.00 Werkland beim  
Spielplatz  
12.00–16.00 Lese-Inseln  
12.00–13.30 Skate-Show  
12.00–16.00 Fotomaschine  
13.30–15.00 Graffiti-Workshop  
14.00–16.00 Slip & Slide

### Sonntag

10.00–13.00 Brunch  
11.00–18.00 Lese-Inseln  
11.00–16.00 Werkland beim  
Spielplatz  
12.00–18.00 Fotomaschine  
13.00–15.00 Slip & Slide  
15.00–18.00 Open-Grill mit  
eigener Grillade  
15.00–18.00 Tauschbörse  
15.00–18.00 Pimp your Shirt

## Übersetzer-Stipendium 2013

**ZUG** red. «Jede Kulturarbeit bedeutet übersetzen.» Der Verein Dialog-Werkstatt Zug vergibt das Zuger Übersetzer-Stipendium 2013 in Höhe von 50 000 Franken. Es handelt sich damit um den grössten Übersetzer-Preis im deutschsprachigen Kulturraum. Zweck dieses Stipendiums ist es, die professionelle Übersetzung eines literarisch und kulturell bedeutenden Werks in die deutsche Sprache zu ermöglichen. Eine Fachjury entscheidet über die Vergabe der 50 000 Franken. Antrag stellen können Übersetzerinnen und Übersetzer, welche planen, ein im weitesten Sinne belletristisches Werk ins Deutsche zu übersetzen. Die Bewerber sollten bereits über substantielle Übersetzungen in Buchform verfügen.

## HINWEIS

► Die Bewerbungsunterlagen können bis am 1. November 2012 angefordert werden unter [info@zugeruebersetzer.ch](mailto:info@zugeruebersetzer.ch) oder per Post unter Zuger Übersetzer-Stipendium, Jürg Scheuzger, Postfach 1012, 6301 Zug. Weitere infos unter [www.zugeruebersetzer.ch](http://www.zugeruebersetzer.ch) ◀

## ANLÄSSE

### Polizei und Co. geben Einblick

**ZUG** red. Am Samstag, 1. September, öffnen der Rettungsdienst Zug, die Zuger Polizei und die Zugerland Verkehrsbetriebe AG ihre Tore. Alle Interessierten sind eingeladen, einen Tag lang, von 10 bis 16 Uhr, hinter deren Kulissen zu schauen. Detaillierte Infos unter [www.offene-tuer.ch](http://www.offene-tuer.ch)

## 504-mal ehrenamtliche Einsätze

**ZUG** Erfreuliche Bilanz: Auch dieser Sommer war ein Erfolg für den Ferienpass. Obwohl weniger mitmachten als im Vorjahr.

red. Veranstalter, freiwillige Helfer, OK und Sponsoren trafen sich am Dienstagabend im reformierten Kirchenzentrum zum traditionellen Dankeschön-Nachtessen des GGZ-Ferienpasses. Nebst dem geselligen Zusammensein und dem Essen stand die Bilanz des diesjährigen Ferienpasses im Zentrum. Kulturell untermalt wurde der Abend mit Walkacts und Clownshows von Judith Weingartner. Alex Staub, Präsident der GGZ, freute sich, dass der diesjährige GGZ-Ferienpass erneut erfolgreich ausgewertet werden kann. «654 Primarschüler und Primarschülerinnen profitierten dieses Jahr in den drei Wochen von den 361 vielfältigen Angeboten.» Die grösste Gruppe bildeten die Viertklässler mit 122 Kindern, gefolgt von 117 Drittklässlern, 113 Zweitklässlern, 96 Fünftklässlern, 91 Sechstklässlern, 79 Erstklässlern und 36 Siebtklässlern.

### Wetterglück

Das Programm war durchschnittlich zu 88 Prozent ausgelastet, was gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung von 2 Prozent ausmachte. Die Vielfalt der Angebote und die Professionalität der Veranstalter haben viel zum Gelingen des Ferienpasses 2012 beigetragen. Das abwechslungsreiche Angebot wurde geschätzt, und es hat zahlreiche positive Feedbacks von den teilnehmenden Kindern und deren Eltern gegeben. Das Wetter präsentierte sich dieses Jahr von

der besten Seite. Alle 60 wetterabhängigen Anlässe konnten durchgeführt werden. Zudem gab es auch dieses Jahr keine schwerwiegenden Unfälle.

6000 Plätze konnten in 361 Anlässen angeboten werden. Dank der Bereitschaft von 221 Veranstaltern, an dem Projekt mitzuarbeiten, konnte wiederum ein abwechslungsreiches Ferienpassprogramm in den Bereichen Handwerk, Natur, Sport, zu Besuch und Kunterbunt gestaltet werden. Von den 361 Anlässen waren 56 Anlassthemen neu im Programm und stiessen bei den Teilnehmenden auf grosses Interesse. So waren zum Beispiel die neuen Anlässe «actionreiche Waldspiele», «Badetuch», «Stand-up-Paddling», «Bienenhaus» oder «Abseilen und Fladenbrot» – um nur einige zu nennen – bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Unbestrittene altjährige Renner waren auch dieses Jahr die Besuche bei der «Zuger Polizei», «Mit einem Lastwagen unterwegs», «Druckereibesuch», «Legostadt» oder «Zuger Kantonsspital». Im Bereich Sport waren es wie alle Jahre «Tennis», «Schnuppersegeln», «Kanu», «Tauchen», «Fechten». Weitere Lieblingsanlässe der Kinder waren «Lamatrekking» und «Frühstück mit Affen».

### Viele Stunden Fronarbeit

Dieses Jahr benötigte die Durchführung des Veranstaltungsprogramms 504 Einsätze von ehrenamtlichen Begleitungen der Kindergruppen (Zusätzliche 63 Einsätze gegenüber dem Vorjahr). Dieser Einsatz wurde von 231 Personen mit total 1829 Stunden geleistet. (2011: 224 Begleitpersonen mit 1701 Stunden, 2010: 231 Begleitpersonen mit 1856 Stunden). Der GGZ-Ferienpass freute sich besonders über das tolle Engagement der Firma Mars Schweiz AG. Auch dieses

Jahr stellte die Firma ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Arbeitszeit für einen Begleitereinsatz zur Verfügung. So konnten bereits im Vorfeld 20 Begleitungen mit Mitarbeitern der Mars Schweiz AG besetzt werden.

### Zeitgemässe Administration!

Die Organisation der Anmeldungen mit drei Varianten (per Internet, Telefon oder persönlich) haben sich auch dieses Jahr bewährt. Nach dem Startun während der ersten fünf Minuten wurde das Programm kontinuierlich gebucht und intensiv genutzt. Kurzfristige An- bzw. Abmeldungen bis 30 Stunden vor Anlassstart sind durch die Internetplattform gewährleistet und helfen, eine optimale Auslastung der Veranstaltungen zu erreichen.

Nur dank den wiederkehrenden Anlässen der Veranstalter kann der Ferienpass auf eine solide Angebotspalette zurückgreifen. Verschiedene Veranstalter sind seit Beginn dabei, und einige sind dieses Jahr neu dazugekommen. Das breit abgestützte Engagement der Veranstalter ist die Basis des Kinderprojektes und trägt zum Erfolg bei.

### Ein starkes Team im Hintergrund

Unter der kompetenten Ferienpassleitung von Diana Fries Hutter und Gabi Odermatt arbeiteten im Ferienpassbüro tatkräftig mit: Christina Gut, Fabienne Mathis, Daniela Moser, Ines Rutz, Valentina Schmid, Helen Stadlin und Joya Zraggen. Die EDV-Unterstützung erfolgte durch Reto Burkhalter.

Das kreative Team der Werkateliers bestand aus Studierenden der PHZ Zug: Laura Dossenbach, Anna Schmid, Melanie Schüpbach und Felix Speerli. Sie boten während zweier Wochen täglich Veranstaltungen im handwerklichen Bereich an.

## Kulinarische Entdeckungstour

**ZUG** red. Am 1. und 2. September findet der 4. Zentralschweizer Biomarkt unter dem Label «O Sole Bio» statt. Bäuerliche Familienbetriebe in Bergregionen verkörpern für viele den Inbegriff der «Heilen Welt». Nicht selten befinden sich solche Klein- und mittelgrossen Betriebe an schönster Lage.

Diesen natürlichen Charme bringen die Biobauern der Region einmal pro Jahr an den Zentralschweizer Biomarkt. Konsumenten und insbesondere Familien wird eine reiche Auswahl an feinen Köstlichkeiten geboten. Ob Marktgemüse, knusprige Backwaren oder Stüssmost frisch ab Presse und Milch-Shakes – für jeden Geschmack finden die Marktbesucher ihre Präferenz. Aber es können auch Brauchtum und Handwerk bestaunt werden. Speziell für die Kinder kommt Biobauer Wilhelm Tell mit seiner ganzen Familie und vielen Tieren an den Zugersee – hier ist immer etwas los. Während der beiden Markttag spielen Musikformationen auf. «O Sole Bio» ist ein Fest für die ganze Familie – und jedes Jahr ein besonderer Anlass für die Bioregion Zentralschweiz – mit einem reichhaltigen Angebot an Bio-Knospen-Produkten aus unserer Region.

«O Sole Bio» steht für Regionalität, für standortgerechte und ökologische Produktion sowie für einen guten Umgang mit den Tieren. Die breite Vielfalt, der Innovationsgeist sowie die gelebte Geisteshaltung sind an den 100 Marktständen sichtbar und spürbar.

### Öffnungszeiten:

Samstag, 1. September, 8 bis 19 Uhr  
Sonntag, 2. September, 10 bis 17 Uhr